

HEYNE <

Kitty Guilsborough

Das kleine Buch vom Handlesen



Was unsere Hände über
Persönlichkeit und Schicksal
verraten

HEYNE <

Für Tessa

Kitty Guilsborough

Das kleine Buch vom Handlesen

Was unsere Hände über Persönlichkeit
und Schicksal verraten

Aus dem Englischen übersetzt
von Karin Weingart



WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die Originalausgabe erschien 2022 unter dem Titel *The Little Book of Palm Reading* bei Gaia Books, einem Imprint von Octopus Publishing Group Ltd, Carmelite House, 50 Victoria Embankment, EC4Y 0DZ, England.

Die in diesem Buch vorgestellten Informationen und Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen geprüft. Dennoch übernehmen die Autorin und der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der hier beschriebenen Anwendungen ergeben. Bitte nehmen Sie im Zweifelsfall bzw. bei ernsthaften Beschwerden immer professionelle Diagnose und Therapie durch ärztliche oder naturheilkundliche Hilfe in Anspruch.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Copyright Design, Layout, Illustrationen © 2022 by Octopus Publishing Group

Text Copyright © Una L. Tudor 2021

© dieser Ausgabe 2023 by Wilhelm Heyne Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.

Redaktion: Dr. Diane Zilliges

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München, unter Verwendung eines Motivs von © Nadja Tilke

Designer und Illustrator: Abi Read

Satz: Vornehm Mediengestaltung GmbH, München

Druck und Bindung: PBtisk, a.s., PŘÍBRAM

ISBN 978-3-453-70453-4

www.heyne.de



Inhalt

Einführung 6

Kapitel 1

Die Geschichte in unseren Händen 14

Kapitel 2

Der Lageplan deiner Hand 24

Kapitel 3

Alle Formen und Größen 36

Kapitel 4

Götter, Planeten, Finger 52

Kapitel 5

... nur ein paar Linien 78



Einführung



Wir wissen weit mehr, als wir zu wissen glauben.

Denn wir gewöhnen uns ganz bewusst ab, auf unseren Instinkt zu hören; wir ignorieren Bauchgefühl und Intuition. Wir sperren (vor allem traumatische) Erinnerungen, aber auch Träume und Ideen aus und versuchen, sie nicht an uns heranzulassen. Sobald diese Erinnerungen hochkommen und unseren nächsten Schritt bestimmen wollen, drücken wir sie weg und tun so, als hätten wir nichts bemerkt.

Das Handlesen gewährt uns Zugang zu unserem verborgenen Selbst. Es lehrt uns, unseren Instinkten und Erinnerungen zu vertrauen, um nicht nur inneren Frieden zu finden, sondern auch Klarheit und eine Lebensgeschichte, die uns dahin führt, wohin wir wollen.

Solche Dinge fallen vielen wohl eher nicht ein, wenn sie ans Handlesen denken.

Aber es ist nicht nur so, dass kaum jemand im Hand-

lesen ein Instrument zur Verbesserung seines Lebens sieht; die meisten halten es sogar für einen Beweis, dass keine Veränderung möglich sei. Dass alles, was passiert, vorab feststehe. Deshalb könne man jedes Geschehnis vollständig und korrekt aus der Hand lesen. Als würde es sich um Magie handeln.

Diese Auffassung wirft allerdings gleich zwei Probleme auf.



Pro und Contra

Das erste Problem haben diejenigen, die Handlesen für Magie halten. Denn da sie die Zukunft ja schon zu kennen meinen, engagieren sie sich nicht dafür, dass sie auch eintritt (oder dafür, den gedeuteten Ausgang zu verhindern). Entspannt verlassen sie sich auf das, was ihnen die Handleserin vorhergesagt hat. Werden womöglich faul. Oder auch ängstlich. Und beobachten letztlich rein passiv den Fortgang ihres kostbaren Lebens. Was aber niemandem etwas bringt. Besonders Menschen wie dir nicht: Menschen, die Bücher darüber lesen, wie sie sich selbst erkennen, ihr Leben verbessern und es in die Hand nehmen können. (So ein Buch ist dieses hier nämlich.)

Das andere Problem betrifft diejenigen, die das Handlesen für Magie halten und Magie für Lüge. Alles, was irgendwie als »magisch« gilt, ist für sie ein Trick – wie der des Zauberers, der seine Zuschauer mit Bewegungen der einen Hand ablenkt, um mit der anderen das Kaninchen aus dem Hut zu ziehen. Solche Leute (zu denen du ja vielleicht mit einem Teil deines Denkens auch gehörst) sehen im Handlesen einen Betrugsversuch, vor dem man sich schützen muss.

Und weißt du was? Manchmal trifft dieser Vorwurf sogar zu. Das will ich von vornherein klarstellen: Techniken wie Handlesen und Wahrsagen allgemein werden oft übel missbraucht. Werden sie von den Falschen praktiziert, können sie großen Schaden anrichten. Deshalb müssen wir bei allem, was wir in dieser Hinsicht tun, mit größter Sorgfalt, nur den besten Absichten und voller Verantwortungsbewusstsein vorgehen.

